

Obsttafel Nr. 072

Antonowka (Possarts Nalivia)

Die hier gemalte Frucht stammt von einem Buschbaum aus einem Kleingarten in Wien-Flötzersteig. Der Boden ist dort schwer und genügend feucht.

Geschichte: Stammt aus Russland und wurde von dort nach Deutschland unter zwei verschiedenen Namen eingeführt. Justizrat Possart in Zülichau erhielt ihn aus Moskau zu Beginn des vorigen Jahrhunderts als Nalivia. Etwa 50 Jahre später kam der gleiche Apfel aus Riga abermals nach Deutschland und wurde diesmal unter seinem russischen Namen „Antonowka“ weiter verbreitet. In Russland zählt dieser Apfel zu den meistverbreiteten Sorten.

Beschreibung: Die Frucht ist mittelgroß bis groß, bis 800 Millimeter breit und 75 Millimeter hoch, flachkugelförmig, kalvillartig, mittelbauchig. Kelch geschlossen, Blättchen lang zugespitzt, grün, aufrecht. Einsenkung tief und weit, von Rippen umgeben, die kalvillartig über die Frucht verlaufen. Stiel kurz, stark, holzig. Stielhöhle tief und weit, strahlig berostet. Schale glatt, geschmeidig, hellgrün, später strohweiß bis schwach gelblich, besonders sonnenseitig, Punkte wenig bemerklich. Fleisch weiß, fein, mürbe, saftreich, süßweinig. Kernhaus hohlachsig, Fächer geräumig, Wandungen zerrissen, gut ausgebildete Samen enthaltend. Kelchröhre kurz, kegelförmig. Staubfäden mittelständig.

Reife: Kann früh gepflückt werden, etwa Anfang Oktober, wird im November genussreif und hält, besonders aus Höhenlagen, bis März. Welt nicht auf dem Lager.

Befruchtungsverhältnisse: Guter Pollenspender, mittelfrühblühend.

Eigenschaften des Baumes: Dieser ist äußerst winterhart, hat im Winter 1928/29 nicht im Geringsten gelitten und kann noch in den höchsten Obstlagen, bis 1400 Meter, als Hochstamm gepflanzt werden. Er wächst in der Jugend kräftig, bildet als Hochstamm eine mehr breite als hohe Krone und ist dabei sehr früh, reich und regelmäßig tragbar, zählt auch in Höhenlagen zu den reichsten und sichersten Trägern, wo er Winterapfel wird. Aber auch für den Kleingärtner hat er besonderen Wert, da er sich auch in den kleinsten Formen ziehen lässt und dabei sehr früh und regelmäßig trägt. Die Frucht ist windfest. Schnitt der Leitzweige mittellang, der des Fruchtholzes kurz.

Gute Eigenschaften: Die große Winterhärte des Baumes, seine besondere Eignung für Höhenlagen, sein gesundes Blatt und seine große Fruchtbarkeit machen diese Sorte besonders empfehlenswert.

Schlechte Eigenschaften: Die Frucht besitzt leider keine Farbe, die den Käufer besonders anziehen würde, ist aber mindestens für den Eigenbedarf schätzbar.